

WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

November 2022 | 75. Jahrgang **11**



Ufersanierung

Start mit Stress und Spektakel

Bienenhaus

Initiativ im Altersheim

Schulleitung Spiegel

Quartierschule für alle

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
 - Kundenservice
 - Möbel
 - Schränke
 - Küchen
 - Fenster
 - Türen
 - Portale
 - Insektenschutz
- Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Die Saison hat schon begonnen.
Herbstzeit ist Wildzeit.
Auch à la carte Gerichte erhältlich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstoren.ag

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Gesundheitspraxis Esther Horisberger
ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!

Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Immobilien richtig verkaufen

Rolf Allimann
079 375 00 57
rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo

FOLLOW
IMMOBILIEN

SIV
Schweizer Immobilienhändler-Verband

Unsere Angebote: online oder per Telefon buchbar

Bedientes Solarium * Collagen-Bodywave * Massage-Therapie
Podologie und Fusspflege * Kosmetik

Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa
www.solarium-wabern.ch

031 961 73 70

WALDTHALER & FANKHAUSER
ELEKTRIKER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

IDEA KÜCHEN und Bad

Ihr IDEALER Partner

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Editorial

In diesem Heft dürfen wir die neue Schulleitung Spiegel vorstellen, zwei Frauen, die sich ausdrücklich auf den Quartiergedanken berufen. Quartiere werden lebenswerter, wenn die Quartieridentität gefördert wird. Beim Bus durch den Spiegel muss die Qualitätssteigerung dagegen noch etwas warten. Einsparungen in der Elfenau verzögern die Umstellung der Linie 19 auf den Elektrobuss.

Auch in Wabern beschäftigt die Schule. Das Projekt, das beim Morillon-Schulhaus die Raumnot lindern soll, wurde zwar erst nach Redaktionsschluss präsentiert. Dank der Flexibilität unseres Partners Adveritas in Belp können wir doch noch darüber berichten.

Gerne berichten wir auch über die initiative Weyergut-Pensionärin, die zeigt, dass man auch im hohen Alter noch Projekte durchziehen kann. Und wir nehmen Abschied von Marcel Durst, unter anderem langjähriger Präsident des Vereinskonzents, unter dessen Ägide auch die Neu-Lancierung der damaligen Wabern Post – heute WabernSpiegel – von 2003 fiel.

Moël Volken

Vereinskonzent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

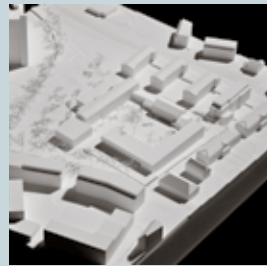
Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
• IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
• Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Das Siegerprojekt 4

Schulraumerweiterung Morillion



Stress und Spektakel 5

Start Ufersanierung
Eichholz/Dähholzli



Eigeninitiative im Altersheim 6

Das Bienenhaus
im Altersheim-Garten



Neue Schulleitung Spiegel 8

Eine Quartierschule für alle sein



«Anna der Vater» gibt zu reden 9

Livia Anne Richards neuer Roman



Ur-Waberer aus Basel 12

Marcel Durst, Nachruf

Titelbild

Das Bienenhaus im Altersheimgarten Bild Therese Jungen

Drängende Waberer Schulraumerweiterung mit ehrgeizigem Fahrplan

Das Siegerprojekt: «moriLLon»

Im Herbst 2025 soll sie bereits in Betrieb gehen, die Schulraum-Erweiterung beim Morillon-Schulhaus. Das Siegerprojekt des Wettbewerbs heisst «moriLLon» und stammt vom Team um die Bieler Spaceshop Architekten GmbH. Am 14. Oktober haben die Gemeinderäte Thomas Brönnimann und Hans-Peter Kohler das Projekt vorgestellt. Der ehrgeizige Realisierungsfahrplan kann aber nur eingehalten werden, wenn keine nennenswerten Hindernisse auftauchen.

Die beiden grossen LL im Namen des Siegerprojektes beziehen sich auf den L-förmigen bestehenden Schulhausbau, auf welchen das Projekt mit einem zweiten L antwortet. Die beiden L's umfassen gemeinsam einen multifunktional nutzbaren Schul-Innenhof.

Der Schulzimmertrakt säumt den Sprengerweg, der Trakt für die Tagesschule liegt gegen die Kirchstrasse und erhält auch eine eigene Adresse. Die neue Doppel-Turnhalle wird unter Ausnutzung der Geländekante zwischen Kirchstrasse und den heutigen Allwetterplätzen grösstenteils in den Untergrund versenkt.

Zurzeit beherbergt das Schulhaus Morillon Schulzyklus 2 und 3 (3. bis 9. Klasse). Mit der Schulraum-Erweiterung kommt neu auch der Zyklus 1, die Basisstufe, hinzu. Das Projekt ist aber flexibel genug, dass auch Nutzungsänderungen mög-

lich wären. Auch kleine Reserven für weitere Schulraumerweiterungen sind vorgesehen.

An vielen Messlatten gemessen

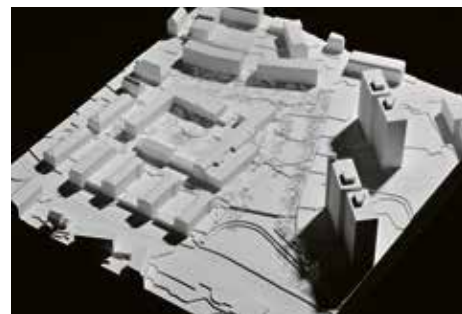
Im Preisgericht, das die eingereichten Projekte beurteilte, waren einerseits die zuständigen Politiker und Fachkräfte der Gemeinde Köniz vertreten, andererseits ausgewiesene Fachleute aus Architektur und Planung. In die Beratungen mit einbezogen wurde zudem auch «die Praxis» also Pascal Staudenmann, Schulleitung Morillon, und Barbara Scheidegger, Leitung Tagesschule Wabern.

Die Nachhaltigkeitsvorgaben des Wettbewerbs waren sehr streng, wie Jeannine Zaugg, Projektleiterin Baumanagement der Gemeinde Köniz, erklärte. Der Bau muss die Standards «Minergie P Eco» (Energie) und «SNBS Gold» (Nachhaltigkeit) erfüllen. Dazu tragen bei: Ressourcenschonende und CO₂-arme Materialien, eine gut gedämmte Hülle, der LowTech-Ansatz der Haustechnik, Photovoltaik-Anlage, Anschluss an das Fernwärmeprojekt Wabern-Köniz und eine Architektur, die den hohen Sommertemperaturen Rechnung trägt.

Wie geht's jetzt weiter?

Am 7. November entscheidet das Parlament Köniz über den Projektierungskredit, anschliessend wird das Vorprojekt gestartet. Die Baueingabe ist für das zweite bis dritte Quartal 2023 geplant, die Volksabstimmung könnte im 4. Quartal stattfinden. Baustart wäre dann Anfangs 2024 und Bezug der Anlage im Herbst 2025. Eine grosse Unbekannte ist die Entwicklung der Baukosten: Total eingestellt sind laut Thomas Brönnimann 28 Millionen Franken, ausserdem noch eine Teuerungsreserve von 2 Prozent, was aber der tatsächlichen Entwicklung kaum entsprechen dürfte.

Voraussichtlich wird der Schnellauf aber durch Einsparungen aus dem Sprengerweg gebremst. Den Bewohner*Innen wird ein dreistöckiger Riegel vor Aussicht und Abendsonne gebaut. Die von Thomas Brönnimann versprochene Beruhigung des Sprengerwegs kann in ihren Augen



Dem L der heutigen Anlage antwortet ein L entlang des Sprengerwegs und der Kirchstrasse und schafft so einen Innenhof

Bild zvg

den Verlust an Wohnqualität und Liegenschaftswert nicht wettmachen.

Weshalb gerade hier und jetzt?

Gegenüber dem WabernSpiegel hält Gemeinderat Thomas Brönnimann fest: Geplant ist hier nur für den Schulraum-Bedarf, der durch den bereits gebauten Wohnraum besteht. Auf der Seite Morillon-Gut kann nicht schnell genug gebaut werden, weil dort noch eine Revision der Überbauungsordnung ansteht. Dass es nun eilt, liegt laut Brönnimann nicht an der Tatenlosigkeit der Direktionen von Kohler und Brönnimann, sondern daran, dass dem Vorhaben im Gemeinderat lange eine Mehrheit, spricht eine dritte Stimme, fehlte.

Moël Volken



Vorstehende Dachkante, Krugungen und Arkaden schaffen eine wohnliche Atmosphäre und sorgen im Sommer für Schatten

Bild zvg

Öffentliche Ausstellung

Das Siegerprojekt «moriLLon» sowie die drei weiteren prämierten Projekte «Verde», «Daedalus» und «arbores» sind bis zum 11. November im Gemeindehaus Bläuacker ausgestellt (Landorfstrasse 1, Köniz)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
(Donnerstagvormittag geschlossen,
Freitag bis 16.00 Uhr).

Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli

Stress und Spektakel zum Start

Die Aare führte dieses Jahr meist weniger Wasser als üblich. Kurz nach Mitte September meldete die Messstation Schönau mit knapp $70\text{ m}^3/\text{sec}$ sogar nur halb so viel wie im langjährigen Schnitt zu dieser Jahreszeit. Je niedriger der Wasserstand, desto besser aus Sicht eines Wasserbauprojekts. Doch ausgerechnet zum Start des Ufersanierungsprojekts in der letzten Septemberwoche regnete es ungewohnt heftig, und der Aare-Abfluss stieg auf fast $240\text{ m}^3/\text{sec}$. Folge: Die gerade begonnenen Baggerarbeiten mussten unterbrochen werden; denn um sicher und effizient baggern zu können, darf der Abfluss im Baubereich maximal $150\text{ m}^3/\text{sec}$ betragen.

Dies zeigt eindrücklich, wie abhängig solche wasserbaulichen Projekte von den Launen des Wetters sind – und wie schnell dies zu Stresssituationen führen kann; denn gemäss Terminplan mussten bis Mitte Oktober die Pfeiler der Hilfsbrücke im Aare-Untergrund verankert und mit massiven Betonplattformen bestückt sein. Für die Anlieferung und Montage der je 36m langen und monströs schweren Stahlträger war der Einsatz eines 100-Tonnen-Pneukrans erforderlich. Solche Ungetüme gibt's in der Schweiz nur wenige, weshalb sie lange im Voraus gebucht werden müssen. Der Ausnahmetransport erforderte eine minutiöse Planung und Strassensperungen zu nächtlicher Stunde: Er bot jenen, die ihn verfolgten, viel Spektakel – ebenso die darauffolgende Platzierung der Stahlträger quer über den Fluss.



Eichholzstrand und Aare: Vor Kurzem noch sehr belebt, nun bis März Spektakel der anderen Art

- Bei Erscheinen dieser WaSp-Nummer dürfte der Bau der zwei dem jeweiligen Ufer vorgelagerten Baupisten bereits weit fortgeschritten sein. In dieser Bauphase wird der Lastwagenverkehr auf der Achse Eichholzstrasse/Strandweg die verbindlich festgelegte Obergrenze (max. 14 LKW-Fahrten pro Stunde) wohl voll ausreizen.

dürfte. Dank des Kälteeinbruchs Mitte September ist die Aare nun nur noch für harte Kerle und kecke Frauen «beadbar» – besser erst unterhalb des Bauabschnitts Eichholz/Dählhölzli.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi



Viele Auflagen für den Schwerverkehr auf der Achse Eichholzstrasse/Strandweg

Zwei Präzisierungen

Folgende Mitteilung der Projektleitung ging in der letzten WaSp-Nummer vergessen: Der von der Begleitgruppe vorgeschlagene, temporäre Fussgängerstreifen über die Eichholzstrasse auf Höhe Viktoriastrasse wird nicht realisiert, da ein solcher nicht den Normen entsprechen würde, wie Abklärungen mit der Kantonspolizei ergaben.

Zum Glück als falsch erwiesen hat sich zudem die Prognose in der letzten WaSp-Nummer, dass die Flusstemperatur diesen Herbst weit überdurchschnittlich bleiben und daher noch länger zum Bad laden



Temporäre «Entwidmung» der Eichholzwiese durch LKW-Piste... sowie durch Dezibel-Wettstreit zwischen Baumaschinen und Laub- resp. Grasbläsern

Im Altersheim leben und trotzdem eine gewisse Eigeninitiative behalten

Ein Bienenhaus im Altersheimgarten

Monika Schärer lebt seit zwei Jahren im Altersheim Weyergut. Nach einer langen Phase, in der sie körperlich auf Unterstützung angewiesen war, hat sie, kaum zu neuen Kräften gekommen, für das Heim ein Bienenhausprojekt angestossen, geplant und verwirklicht. Hier ist ihre Geschichte.

Vor bald drei Jahren überfiel die heute 82-jährige ehemalige Psychologin und Erziehungsberaterin Monika Schärer eine schwere Rückenkrankheit, was einen mehrmonatigen Spitalaufenthalt zur Folge hatte. Nach Überwindung der schwersten Zeit trat sie in ein Altersheim ein, weil sie der Situation mit eigenem Haushalt und alleine Wohnen in ihrem schwachen und mitgenommenen Zustand nicht gewachsen war.

Bald erlebte die Neuzuzügerin im Altersheim Weyergut, wie wohltuend all die Hilfen in ihrem schwachen Zustand waren. War es schwierig, sich von der Selbstständigkeit zu verabschieden? Monika Schärer kann damit gut umgehen: «Von der Pflege bekam ich so viel Hilfe wie nötig, je nach meinem Zustand. Geäusserte Wünsche und Bedürfnisse wurden ernst genommen, und soweit möglich wurde darauf eingegangen. Dank der guten Situation besserte sich mein Zustand allmählich, und ich spürte mehr und mehr auch neue Kräfte, die mir Tätigkeiten erlaubten, die nicht mehr nur allein fürs Überleben reichen, sondern noch weitere Bedürfnisse erfüllten: Korrespondenz und Freundschaftskontakte, lesen (auch ändern vor-



Aufstellen des Hauses

lesen), musizieren, ausgedehnte Spaziergänge... Damit darf ich abends meist auf reich erfüllte Tage zurückblicken.»

Albrecht von Haller und das Interesse an der Natur

Mit grosser Freude entdeckte die Naturliebhaberin im Umschwung des Altersheimes einen grösseren «wilden» Gartenbereich, der nur einmal im Jahr gemäht wird. Dort wachsen spontan Wildpflanzen, es hat auch Schmetterlinge und Heuschrecken. Die vielen Blüten werden von verschiedensten Insekten besucht, vor allem von Wildbienen. Monika Schäriers Interesse war geweckt: «Ich sah, dass mit Nisthilfen die Wildbienen- und Insektenvielfalt noch gefördert werden könnte. Denn mit der heutigen Gartenpflege und Landwirtschaft wird so sauber aufgeräumt und «geputzt», dass die für viele Insekten notwendigen hohlen Pflanzenstängel, Totholz, Sandbereiche, Steinhäufen... verschwinden. Meine Idee und mein Vorhaben, dem Altersheim ein Bienenhaus zu schenken, um damit die Biodiversität im «wilden» Bereich zu fördern, wurde angenommen.»

Das ist nicht das erste Projekt, das die Naturliebhaberin angegangen ist. Sie ist die Autorin des Büchleins «Haller-Spaziergänge durch die Stadt Bern».

Albrecht von Haller ist – europaweit – einer der berühmtesten Berner und unter anderem Verfasser des berühmten Gedichts «Die Alpen», ein profunder Pflanzenkenner, Mediziner, Agrarökonom, Gründer eines Waisenhauses in Bern, Initiator des Botanischen Gartens und des Naturhistorischen Museums. Von ihm fand man nach Schäriers Meinung in der Stadt Bern viel zu wenig Spuren, und sie ergriff die Initiative: «Themenwege in Basel brachten mich auf die Idee, dass wir in Bern ja auch einen berühmten Wissenschaftler hatten: den Universalgelehrten Albrecht von Haller. Mit einer interessierten Freundin suchte ich in Bern nach Spuren von Haller und fotografierte diese. Dann entwickelten wir eine biografische Wanderung mit von mir geschriebenen Texten. Es wurde eine lange Geschichte, bis wir Anerkennung, Geld und Verlag fanden, glückliche Zufälle halfen uns jeweils weiter. Später wurde unse-



Die von Monika Schärer beschriebenen Stadtwanderungen zu Albrecht von Haller

re Broschüre sogar von den Berner Wanderwegen verteilt.»

Biodiversität im Garten einer Wohngenossenschaft

Bis zum Eintritt ins Altersheim wohnte Monika Schärer in einer Wohnbaugenossenschaft an der Seftigenstrasse. Bald fiel ihr auf, wie armselig der Garten rund um die Wohnblocks war. Ausser Wiese und einigen Obstbäumen war überhaupt nichts gestaltet. Auch diesmal ging sie professionell vor, denn diesem Garten wollte sie mehr Biodiversität gönnen.

«Mit anderen Bewohnenden pflanzten wir eine Wildhecke, daraufhin beteiligten wir uns am Wettbewerb Agenda 21 der Stadt Bern und erarbeiteten gemeinsam mit freiwilligen Fachleuten einen Setzplan und später auch einen Mähplan. Preis erhielten wir keinen. Wir bekamen aber das Label Agenda 21, was einen enormen Schub für unser Projekt bedeutete. An einer Eigentümerversammlung konnten wir die Genossenschafter überzeugen und deren Zustimmung einholen. Darauf pflanzten wir eine grosse Anzahl von Wildsträuchern und Wildpflanzen, erstellten Ast-

Brennpunkt

und Steinhäufen und errichteten ein Wildbienenhaus. Die Pflege dieser Anlage wurde zu einem grossen Hobby von mir.» Soweit die Vorgeschichte. Von da zum Bienenhaus im Altersheim schien der Weg vorgezeichnet: Die Initiatorin fand einen Bauernbetrieb im Emmental, auf dem Menschen mit Unterstützungsbedarf leben und beschäftigt werden. Hier konnte ein grösseres Wildbienenhotel aus Material vom Betrieb in Auftrag gegeben werden. Mitte September konnte die hübsch gestaltete Baute aufgestellt werden, nicht ganz zur Freude aller Heimbewohnenden, die sich vor Stichen fürchteten.

Deshalb hat Monika Schärer zwei Tage nach dem Einbau des Werkes im Heim einen Nachmittag zum Thema Wildbie-



nen (die kaum je stechen) und Biodiversität durchgeführt. Mit grosser Freude zieht sie heute ein Fazit: «Die ganze etwa ein Jahr dauernde Arbeit bereitete den Beteiligten und den zahlreichen interessierten Angestellten und Bewohnenden viel Freude! So reich kann das Leben im Altersheim sein!»

Text und Bilder Therese Jungen

Monika Schärer verfolgt aufmerksam und mit Vorfreude die Montage

Fuss- und Veloweg entlang Bahnlinie

Wird wirklich gut, was lange währt?

Das 5-Mio-Projekt eines neuen, 3,5 m breiten Fuss- und Velowegs zwischen Bahnhof Wabern und Kleinwabern (mit angedachter späterer Fortsetzung nach Kehrsatz) steht unter einem nicht sonderlich glücklichen Stern: Der hochkomplexe Abschnitt zwischen Grünaustrasse und Rotem Kreuz ist rechtlich noch immer nicht gesichert.



Grösste Herausforderung im Teilstück 2 (Wegverbindung Bahnhof Wabern–Rotes Kreuz) bildete die Unterquerung der Dorfstrasse



Der neue Weg entlang Bahnlinie und altem Friedhof wird in Kürze eröffnet werden

Entgegen der einstigen behördlichen Ankündigung, dass das Bauprojekt erst gestartet werde, wenn rechtlich alles geklärt sei, wurde vor gut einem Jahr der Bau der ersten beiden Teilstücke in Angriff genommen: Die bloss 150 m lange, problemlose Wegverbindung zwischen Grünaustrasse und Bächtelenweg wurde diesen Sommer fertiggestellt.

Und das 350 m lange Teilstück zwischen Bahnhof Wabern und Rotem Kreuz wird demnächst eröffnet werden. Technisch

anspruchsvoll und dementsprechend kostspielig in diesem Bauabschnitt war primär der Durchstich der Brücke Dorfstrasse. Allerdings: Solange keine Wegfortsetzung im Abschnitt Rotes Kreuz–Grünaustrasse angeboten wird, bringt dieses Teilstück dem Langsamverkehr herzlich wenig. Und auch die Fortsetzung über den Bahnhof Wabern hinaus ist noch nicht in Sicht. Bleibt die Hoffnung, dass, was lange währt, schlussendlich doch noch gut wird.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi

Neue Leitung der Schule und der Tagesschule Spiegel

Eine Quartierschule für alle sein

Intensiv und fulminant – so umschreiben Monica Guidon und Anja Michaelis ihren Start im Spiegel. Seit Beginn des neuen Schuljahres leiten sie gemeinsam die Schule Spiegel. Ebenfalls im August übernahm auch Thea Reich neu die Leitung der Tagesschule Spiegel. Obwohl der Start für die drei Frauen intensiv war und die aktuellen Herausforderungen vielfältig und anspruchsvoll sind, gefällt ihnen die Arbeit im Spiegel sehr.

Monica Guidon wohnt im Gurtenbühl und unterrichtete bis zum Sommer an der Oberstufe in Hinterkappelen. Anja Michaelis lebt in Burgdorf und arbeitete bis zur Wahl in den Spiegel als Lehrerin und Schulleiterin an ihrem Wohnort. Die beiden Frauen sind seit langer Zeit befreundet und haben sich gemeinsam auf die ausgeschriebenen Schulleitungsstellen beworben. Es war ein grosser Wunsch der beiden Freundinnen, einmal gemeinsam pädagogische Ideen und Visionen umzusetzen und mitzuhelfen, eine Quartierschule weiterzuentwickeln.

Eine Quartierschule für alle sein

Sowohl Anja Michaelis als auch Monica Guidon benutzen den Begriff «Quartierschule» im Gespräch immer wieder. Es fasziniert sie, im Spiegel den ganzen Bereich der Volksschule – vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe – quasi unter einem Dach zu haben und gemeinsam Werte und Haltungen für alle Altersstufen zu entwickeln und zu leben. Ihr Ziel ist es, den Gedanken der Quartierschule zu stärken. Die Schule Spiegel soll Raum bieten für alle Kinder und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen. «Auch die Schüler*innen, welche zurzeit die speziellen Sekundarklassen an der Lerbermatt besuchen, gehören dazu», ergänzt Monica Guidon.

Herausforderungen gemeinsam meistern

Es konnten alle Lehrerstellen besetzt werden, aber auch die Schule Spiegel spürt den Mangel an qualifizierten Lehrpersonen. Eine weitere Herausforderung ist die Baustelle, welche noch bis zum Sommer 2023 dauern wird. Bis zum Abschluss



Neubau der Schule Spiegel

der Sanierung ist der Platz sehr beschränkt. Zudem gab es in den letzten Jahren im Kollegium und auch in der Schulleitung viele Wechsel. Deshalb führen Monica Guidon und Anja Michaelis viele Gespräche und achten auf Konstanz, Sicherheit und Präsenz.

Die beiden Schulleiterinnen sind überzeugt, dass sie diese anspruchsvolle Aufgabe gemeinsam mit dem offenen und kooperativen Kollegium und dem engagierten Elternrat schaffen werden.

Auch die Tagesschule wächst

Seit August 2022 wird die Tagesschule Spiegel neu von der im Liebefeld wohnhaften Thea Reich geleitet. Im Gegensatz zu den beiden neuen Schulleiterinnen arbeitet sie schon seit vier Jahren im Spiegel und kennt den Betrieb dementsprechend gut. Sie schätzt die konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulleitung und spürt, dass die Tagesschule geschätzt und gebraucht wird. Rund 250 Schüler*innen nutzen in diesem Schuljahr das Angebot der Tagesschule Spiegel. Entsprechend anspruchsvoll ist es, die passenden Mitarbeitenden und die geeigneten Räumlichkeiten zu finden, um eine angemessene Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Guidon, Michaelis und Reich sind sich einig, dass – trotz Veränderungen und Herausforderungen – eine positive Grundstimmung die Schule Spiegel prägt. Es ist allen Beteiligten zu wünschen, dass diese noch möglichst lange anhalten wird. Denn eine positive Grundstimmung ist eine zentrale Voraussetzung für einen guten Lernort.

Text und Bilder Markus Keel



Anja Michaelis (links) und Monica Guidon leiten neu die Schule Spiegel

Das neue Buch «Anna der Vater» und die «Indianer-Debatte»:

Livia Anne Richards zweiter Roman gibt zu reden

Vor wenigen Wochen ist Livia Anne Richards Zweitling erschienen. Er knüpft zwar ans erste Buch «Anna der Indianer» an, beide Bücher lesen sich jedoch auch als eigenständige Romane. «Anna der Vater» spielt auf zwei Zeitebenen, und es geht rasant los. Auf der jüngeren Ebene, in ihrem Austauschjahr in den USA nämlich, trifft die 18-jährige Anna einen Entscheid, der ihr ganzes Leben massiv beeinflussen wird. Einfach so, und einfach aus Liebe zu ihrer Gastschwester Nora. Die ältere Anna, inzwischen 50 Jahre alt, weilt auf «ihrer Insel», wo sie auf ihr pralles Leben zurückblickt und ein Buch über den Weltfrieden schreiben möchte. Bei diesem Unterfangen kommt ihr allerdings ein leider faszinierender Mann in die Quere.

Man ist und bleibt ein Mensch

In verschiedenen Medien sind bereits Buchrezensionen erschienen, diejenige im Bund resp. in der Berner Zeitung hat jedoch eine für die Wabererin Livia Anne Richard überraschend spannende Diskussion ausgelöst. Zur Aussage im Bund, wonach ihr die Winnetou-Debatte ungelegen kommen könnte, äussert sich Livia im Gespräch mit dem WabernSpiegel engagiert: «Die aktuelle Debatte über mein Buch spricht die sogenannte kulturelle Aneignung an. Dies deshalb, weil ich im Buch ein

paar Mal den Begriff «Indianer» verwende. Ich tue dies, weil das Buch auf der jüngeren Zeitebene in den 90er-Jahren «spielt» und man den Begriff damals wie bis vor Kurzem noch ohne irgendetwas «Böses» zu denken gebraucht hat. Und ich tue es, weil «Indianer» für Anna im Buch eine Lebensenergie und eine achtsame Haltung symbolisiert, die Anna bewundert und nach der sie selbst leben möchte.

«Anna der Vater» ist ein Plädoyer für die Würde und Gleichwertigkeit der Menschen. Das kommt für mich vor den Themen der heutigen Zeit, also vor Political Correctness, korrektem Gendering und Labeling. Mir kommt es so vor, als versuchten wir in unserer intoleranten Welt nun einzig über die «korrekte» Sprache irgendetwas Gutes zu tun. Sprache allein tut aber noch nichts Gutes. Mich interessiert vielmehr, wie es um echten Wandel in unseren Köpfen steht. Wie es um gelebten Respekt und offene Herzen steht. Wie es mit dem Ja-Sagen zu dem, was alle Menschen gemeinsam macht, anstatt was sie unterscheidet, steht. Korrektes Labeling würde ich am liebsten abschaffen. Schlussendlich gibt nur noch eins: Menschen.

Leider geht die Entwicklung jedoch aktuell in eine ganz andere Richtung. Fast jeden Tag sind wir damit beschäftigt, die neuesten Schubladen für neueste Bezeichnungen von Menschengruppierungen zu öffnen. Die Gesellschaft schlängelt sich mit dem Thema «wie sage ich es richtig?» an den echten, an den wesentlichen Themen vorbei: Warum bringen wir es nicht zustande, ohne Vorurteile durchs Leben zu gehen?

Wenn wir die Stereotypisierungen loslassen, indem wir z. B. aus der Angst vor dem «Fremden» heraustreten, aufeinander zugehen und



Bild Reto Camenisch

einander ein wohlwollendes Lächeln schenken, hat die «Person of color» weit mehr davon, als wenn wir sie zwar richtig benennen, aber in unserer Gesellschaft trotzdem rechts liegen lassen.»

Eine Lektüre wie ein Theaterstück oder ein Filmscript

Livia Anne Richard kommt vom Theater her, was auch in ihren Büchern spür- und lesbar ist. Sie ist den starken Charakteren ihrer Figuren über das gesprochene Wort auf der Spur. Sie kommt den Personen über deren Taten und Gedanken nahe, was sie in Dialogen am besten ausdrücken kann. Tatsächlich liest sich das Buch wie ein Theaterstück oder sogar wie ein Filmscript, die Bilder entstehen ganz von selbst in den Köpfen der Leserschaft. Das hat die Schreibende beim Lesen selbst so empfunden, und ebenso scheint es auch anderen und prominenteren Lesenden zu ergehen: Xavier Koller, Filmemacher und Oscarpreisträger, hat sich bereits bei Richard gemeldet mit der Idee, das Buch zu verfilmen.

Am Ende des zweiten Buchs «Anna der Vater» entsteht eine völlig offene Situation, und es ist kein Stein mehr auf dem anderen. Das dritte Buch erscheint im Herbst 2023 als Abschluss dieser Anna-Trilogie und wird die Geheimnisse lüften. Die Neugierde ist gross...
Therese Jungens



Wale Liniger begleitet Livia Anne Richards an ihren Lesungen musikalisch
Bild Dominic Eichenberger



Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserm schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbeseichtigung an.
Tel. 031 963 71 71
info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

NEW PLUG-IN HYBRID

OPEL ASTRA
SPEAKS FOR ITSELF



BELWAG BELP
Viehweidstrasse 12
3123 Belp
Telefon 031 819 11 55



**FÜR HOCHWERTIGE
BILDUNG**

**VOLKS
HOCH
SCHULE**
BERN

vhs-bern.ch
DIE HOCHSCHULE FÜR ALLE.

Gemeindepräsidium bleibt in Wabern



Bild zvg

Nach dem Rücktritt von Annemarie Berlinger Ende Juni wurde mit Hansueli Pestalozzi plötzlich und unerwartet ein Waberer amtierender Gemeindepräsident von Köniz.

Nach der Ersatzwahl Ende September ist das Gemeindepräsidium nun regulär mit einer Vertreterin aus Wabern besetzt.

Tanja Bauer (SP, Wabern) gewann die Ersatzwahl gegen Christian Burren (SVP, Gassel) mit 56,4 % der abgegebenen Stimmen überraschend deutlich. Im Vorfeld hatte sich die Mehrheit der Könizer Parteien (SVP, FDP, Mitte, EVP, GLP) für Burren ausgesprochen.

Bemerkenswert ist die Stimmbeteiligung der Ersatzwahl. Mit 55,3 % ist sie deutlich höher als bei den «grossen» Wahlen 2021, als sie 47,5 % betrug. Offensichtlich konnte die klare Richtungswahl zwischen links und rechts, zwischen Mann und Frau, zwischen Agglomeration und oberer Gemeinde viele Wähler und Wählerinnen mobilisieren.

Die Redaktion des WabernSpiegel gratuliert der Wabererin Tanja Bauer zu ihrem Wahlsieg, wünscht ihr viel Erfolg im neuen Amt und hofft – wie wahrscheinlich viele Könizerinnen und Könizer – dass nun wieder etwas Ruhe und Kontinuität in die Könizer Politik einkehrt. *mf*

Einsprachen in der Elfenau

Elektrifizierung der Linie 19 verzögert sich

Eigentlich war die Umstellung der Bernmobil-Linie 19 (Blinzern–Bern Bahnhof–Elfenau) auf Elektrobetrieb per Ende 2022 angekündigt. Wegen Einsprachen in der Elfenau kommt es aber zu Verzögerungen.

Im Juni 2021 hatte das Könizer Parlament den für die Umgestaltung der Endhaltestelle Blinzern erforderlichen Kredit genehmigt. Die Baubewilligung lag Ende 2021 vor, die Bauarbeiten waren von April bis Juni dieses Jahres geplant. Mittlerweile ist klar: Umgestellt werden kann frühestens Ende 2023.

Bernmobil will auf seinem Liniennetz bis 2040 vollständig klimaneutral werden. Dies bedingt eine Elektrifizierung der gesamten Busflotte. Als Pilotbetrieb verkehren seit 2018 auf der Linie 17 (Bern Bahnhof–Köniz Weiermatt) batteriegespiesene E-Busse – mit Erfolg. Dank der Schnellladung an der Endhaltestelle können die Busse ein ganzes Tagespensum absolvieren, über Nacht werden die Batterien in der Garage wieder vollständig aufgeladen.

Einsprachen in der Elfenau

Aufgrund der guten Erfahrungen wurden als nächstes die Umstellung der Linien 19 (Blinzern–Bern Bahnhof–Elfenau) und 21

(Bern Bahnhof–Bremgarten) auf Batteriebetrieb in Angriff genommen. An beiden Endhaltestellen der Linie 19 plant Bernmobil die Einrichtung je einer Schnellladestation und eines Technikraums. Gleichzeitig wollen die Gemeinden die Haltestellen hindernisfrei gestalten und den Raum sowie die Ausstattungselemente aufwerten bzw. erneuern. Einsprachen

gegen das Umbauprojekt an der Endhaltestelle Elfenau verursachten nun aber Verzögerungen, wie Rolf Meyer, Kommunikations-Verantwortlicher bei Bernmobil, mitteilt. Bis eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt, ist auch die Produktion der E-Busse sistiert, weshalb mit der Umstellung bestenfalls per Ende 2023 zu rechnen ist. *Pierre Pestalozzi*



Umstellung auf E-Bus: Was sich bei der Buslinie 17 bewährt, soll auch auf der Linie 19 umgesetzt werden *Bild pp*

Marcel Durst

Ur-Waberer aus Basel

Über Jahrzehnte hat er Waberns Vereinsleben mitgeprägt und war jederzeit für tatkräftige Mitarbeit in der Gemeinschaft zu haben: Marcel Durst ist am 26. September, 95-jährig, verstorben.

Feste waren immer nach Marcells Geschmack: Sein letztes richtete er noch Mitte Juli 2022 aus, als er die Männerriege Wabern zu seinem 95. Geburtstag einlud. Aber schon viel früher stand der quirlige Waberer mit dem markanten Basler Dialekt immer wieder im Zentrum grosser Anlässe. 25 Jahre lang war er OK-Chef des legendären Wabere Louf und schickte Generationen von Waberer Schulkindern auf die Laufstrecke. Noch länger, von 1961 bis 1991, amtierte Marcel Durst als Präsident des Vereinskonzents. Mit Hei-

terkeit, Geduld, Fantasie und Rückgriff auf ein grosses Netzwerk lebte er sein Talent als Koordinator und Schlichter unter den Vereinen aus. Sein baseldeutsches «hejoo, so gohts!» setzte oft den Schlusspunkt unter komplizierte Verhandlungen; Verhandlungen, die unter anderem die Rettung der serbelnden alten «Wabern-Post» zum Thema hatten: Mit neuen Ideen und Leuten wurde Marcel Durst zum Geburtshelfer des heutigen WabernSpiegels. Sport war ihm immer wichtig. Wohl mehr als 50 Jahre war Marcel Durst aktives Mitglied des TV Wabern und später speziell der Männer- und der Skirriege. Noch als Neunzigjähriger kam er jeweils ins Einturnen der Männerriege. Deren Mitglieder schätzten Marcel Durst für seinen unverwüthlichen Humor, lachten über seine manchmal ziemlich bissigen Bemerkun-

gen – und waren beeindruckt von seiner Liebenswürdigkeit und Grosszügigkeit. Auch als er nicht mehr ins Turnen kommen konnte, blieb er wachen Geistes, hielt den Kontakt mit Kollegen und war freigiebig mit seinem Rat. Ein Gentleman, von dem man alles haben konnte – ausser einem andern Dialekt!

Für die Männerriege Wabern: Sam Iselin



*Immer aktiv:
Marcel Durst
am Pétanque-Turnier
im Juni 2012 im
Bernau-Park*

*Bild
Christine Iselin-Kobler*

Die LeihBar wächst und sucht Verstärkung

«Der Multischleifer hat nach zwei Stunden den Geist aufgegeben, das gründliche Putzen des Schleifkopfes hat leider auch nichts genützt», meint das Mitglied bei der Rückgabe bedauernd. Was nun?

Reparieren statt wegwerfen

Seit zwei Jahren teilt die LeihBar Wabern ihre wertigen Alltagsgegenstände mit allen, die ihr Portemonnaie und unsere Um-

welt schonen wollen. Vom Akku-Bohrschrauber bis zum Zubehör für eine GoPro Actionkamera findet Gross und Klein eine grosse Auswahl von über 180 Artikeln. Die Zahl der Ausleihen ist kräftig gestiegen und damit auch das Risiko, dass mal ein Gerät kaputt geht. Dann gilt es zu prüfen, ob es repariert und möglichst zeitnah wieder ins Sortiment aufgenommen werden kann. Wäre das etwas für Sie?



Werden Sie Teil des LeihBar-Teams

Die LeihBar sucht begeisterte (Hobby-) Reparatur*innen, die sich um kaputte Gegenstände kümmern. Macht es Ihnen Spass, den Grund des Defekts aufzuspüren, Ersatzteile zu organisieren und dem Gerät durch die Reparatur ein zweites Leben zu schenken? Dann melden Sie sich via bern@leihbar.ch.

Das LeihBar-Team freut sich auf Sie.

Monika Akeret

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



■ bern ■ wabern ■ neueneegg

Früher oder später sind auch Sie unser Kunde!

Villa Bernau

Räbeliechtliumzug
Mi 2. November



Um 18.00 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Laternen los. Zum Üben schalten wir zwei Wochen vor dem Anlass eine Version der Lieder, welche eine Schulklasse des Mayezytz zum Besten gibt, auf www.wabern.ch.

Die Musikschule begleitet am Abend instrumental.

Wer sein eigenes Räbeliechtli schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag ab 16.00 Uhr im Chalet Bernau tun. Räben zum Selberschnitzen können am Montag, 31. Oktober, in der Bernau abgeholt werden.

Richtpreis: Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Kind, anmelden bis 31. Oktober an barbara.catania@kathbern.ch.

Im Bistro Bernau gibt es am Nachmittag Kaffee und Kuchen, und beim Bernau-Znacht nach dem Umzug gibt es eine grosse Tavolata für Familien mit Pfannkuchenfestival.

Jassrunde in der Bernau

Mi 2. November, ab 17.00 Uhr

Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's eine offene Jassrunde. Wegen des Räbeliechtli-Umzugs mit Familientavolata jassen wird dieses Mal in der Bibliothek. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht und Familien-Tavolata

Mi 2. November, 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Diesmal ist Bernau-Koch Ädu besonders gefordert, damit etwas auf dem Tisch kommt, was erwachsenentauglich ist und auch an der Familientavolata im Gartensaal ankommt. Wir haben

uns auf ein Pfannkuchen-Festival geeinigt. Feine warme Pfannkuchen und Füllungen zum Selberfüllen stehen zur Auswahl.

- ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- ab 19.00 Uhr Essen

Zeitreise: Ausstellung Eva Schwery

So 6. November, 17.00 bis 22.00 Uhr



Meine Kindheit verbrachte ich in Wabern. Mit der Villa Bernau verknüpfe ich viele Erlebnisse. Nach der Schule und einem Auslandsaufenthalt lebte ich eine Zeit lang im Emmental, bevor ich nach Bern kam. Inzwischen sind viele Jahre vergangen und ich habe einen Sohn. Der Zufall, oder vielleicht war es das Schicksal, verschlug mich zurück nach Wabern. Manches kommt mir hier bekannt vor, fast wie ein Déjà-vu.

Was ist Zeit? Eine Frage, die wir uns alle hin und wieder stellen. In meinen Bildern beschäftige ich mich mit diesem Thema. Oft sind es Symbole in unserem Unterbewusstsein, die uns Antworten liefern, aber auch zum Nachdenken auffordern. Ob die Medusa alles zu Stein werden lässt? Ob das Karussell sich ewig weiterdreht? An was erinnert sich die Frau im roten Mantel, als sie dem Luftballon zusieht?

Wenn ich male, suche ich nach Antworten. Vielleicht ist es nicht immer möglich, diese zu finden, doch manchmal haben wir eine Vorstellung davon, was Zeit sein könnte.

Vernissage So 6. November, 17.00 bis 22.00 Uhr

Ausstellung bis Do 10. November, jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr

Lesung Livia Anne Richard & Wale

Liniger

Mi 9. November, 19.00 Uhr

Die Autorin und Regisseurin Livia Anne Richard liest aus ihrem neuen Roman «Anna der Vater», begleitet durch den Ausnahmemusiker Wale Liniger, der den Blues im Blut hat. Er rollt den passenden



musikalischen Teppich zur Lesung und in die USA aus, wo ein Grossteil des Romans spielt.

- ab 19.00 Uhr Bar und Suppenznacht
- 20.00 Uhr Lesung

Musig im Dach

So 13. November, 10.30 bis 15.00 Uhr



Nirgends ist zusammen musizieren und spielen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet.

Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum

Märchengeschichten mit Martin Frey

Mi 16. November, 15.30 Uhr

Der Märchenerzähler Martin Frey führt uns ins Reich der Geschichten, die trotzdem wahr sind.

Café littéraire

Do 17. November, 9.30 Uhr

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch «Der Erinnerungsfälscher» von Abbas Khider.

Neue Leser*innen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuerdich

70s, 80s & 90s Party

Fr 18. November, ab 22.00 Uhr

Die Party für alle, die gerne guten Sound, Fun und gute Drinks haben. Dresscode für Frauen: glänzende Leggings. Dresscode für Herren: Retro-Hemd. Gastgeber Ahmet Çetin, DJ und Bartender.

Eintritt Fr. 40.–, zwei Drinks mit eingeschlossen

Nur mit Reservation 076 493 30 52 (Platzzahl beschränkt)

Was – Wann – Wo

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 23. November, 14.30 bis 16.30 Uhr
Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Grenzenloser Genuss mit Ethnic Cooks

Fr 25. November, ab 18.30 Uhr

Buffet mit Spezialitäten aus der ganzen Welt

Bei Ethnic Cooks können sich Migrantinnen und Migranten engagieren und uns

ihre (Koch-)Kultur näherbringen. Die Teilnehmenden können gleichzeitig ihr Potenzial für den schweizerischen Arbeitsmarkt nutzbar machen. Ein Abendessen bei Ethnic Cooks in der Villa Bernau ist also nicht nur eine kulinarische Entdeckungsreise, sondern auch ein Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten. Ethnic Cooks ist ein gemeinnütziger Verein.

Mehr Infos: www.ethniccooks.ch

Preis Fr. 24.– plus Getränke

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Do 17. November, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch «Der Erinnerungsfälscher» von Abbas Khider

Neue Leser*innen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuer-dich

Heitere Fahne

Emma und der Rehwolf

Mi 2., 5. + 6. November

Theater



Im Theater wird die Geschichte von Emma und ihren Freunden erzählt – dem Hofhund Hannes, der Kuh Elsa und dem Schweinchen Schlawiner. Sie alle wohnen auf einem Bauernhof. Das Theater eignet sich für die ganze Familie. Im Stück wird viel gesungen und gelacht. Emma und der Rehwolf ist eine zeitgenössische, witzige Story, mit frechen Figuren und voller Überraschungen. Emma wird zur Erholung auf einen Bauernhof geschickt. Dort lernt sie den alten Hofhund Hannes, die pubertierende Kuh Elsa und das freche Schweinchen Schlawiner kennen. Zusammen werden sie zu den vier Muskeltieren, haben Spass und singen zusammen mal traurige, mal fetzige Songs. Alles schön und gut, doch es gibt ein Problem: der Rehwolf, der im nahen Wald sein Unwesen treibt. Und dann gerät Schlawiner in die Fänge des Rehwolfs... Familie Schrammel erzählt in ihrer Geschichte vom «Dazwischensein» und von Lebensübergängen. Aber auch von Freundschaft, Integration und Vertrauen in sich selbst. Emma und der Rehwolf ist gespickt mit witzigen Figuren, vielen Überraschungen und fetzigen, berührenden Songs.

Vorstellungen

Mi 2. November um 16.00 Uhr, Sa, 5. + So 6. November um 15.00 Uhr

Schulvorstellungen

Do 3. + Fr 4. November um 10.00 Uhr

Tickets

Fr 15.–, 20.– oder 25.–, du hast die Wahl!

Gran Milonga Clandestina

Fr 4. November

- 18.00 Uhr Tapas
- 20.00 Uhr Milonga

Auch diesen Winter öffnen wir unseren Tango-Ballsaal und laden zum Tanz: Presentamos la «Gran Milonga Clandestina»! Schnürt die Tanzschuhe, Milongueras y Milongueros. Ab 18.00 Uhr Tapas-Dinner. 20.00 Uhr Tango im grossen Saal



Camille Marie Yannantuono ist Italo-Amerikanerin, Valentino Sorpresi ist Italo-Schweizer. Seit 2009 sind wir ein Tango-Paar. Wir sind Inhaber und Betreiber des Tangostudios «La Perla, Cueva de Tango» in der Berner Altstadt. Nebst Tangokursen, Workshops und Practicas organisieren wir monatlich das Domingo Tango Café in Murten und quartalsweise die Milonga Clandestina in Bern. Wir freuen uns, als Gastgeber viele Tango-Begeisterte zum Tanz und zum geselligen Miteinander zusammenzubringen und den Tango in der Region lebendig zu halten.

Menu

Passend zur Milonga wird ein Tapas-Dinner gekocht! In deinem Gaumen landen über

den Daumen herzliche Bio- + Demeterprodukte – vom Lieblingsbauernhof nebenan!

Heitere Sonntagsbrunch

So 6., 13. + 27. November

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel.

Frisches, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

Fr. 30.–/Soli Fr. 35.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks für alle mit Kulturlegi

30. Oktober + 27. November

Veganer Sonntagsbrunch mit GROSSUNDSTARCH

Brunchkonzert Frauenchor Reitschule



So 6. November

Etwa 20 Sängerinnen jeden Alters werden während des Brunchs zwei Sets von ungefähr 15 Minuten bestreiten und dabei einige Stücke aus ihrem neuen Programm «Sinne» zum Besten geben. Der Chor befasst sich im Moment gerade mit dem Thema SINN. Darunter fallen unsere fünf Sinne sowie grundsätzliche Sinnfragen, Sinnlosigkeiten und Sinnlichkeit.

Frauenchor Reitschule

Der Frauenchor Reitschule besteht seit den frühen Jahren der Reitschule, nach-

Was – Wann – Wo

dem diese Mitte der 80er-Jahre von der autonomen Jugendbewegung besetzt und zu einem kulturellen und politisch aktiven Zentrum in der Stadt Bern wurde. Innerhalb der Reitschule engagierten sich einige Frauen aus der Berner Bewegung für einen autonomen Frauenraum, den sie dann auch ab 1993 einrichten konnten. Irgendwann in dieser Zeit war die Geburtsstunde des Frauenchors. Die Sängerinnen bringen sich aktiv in die Auswahl der Lieder, die Gestaltung der Programme und die Durchführung der Konzerte ein. Die Lieder behandeln stets ein bestimmtes Thema und gehen querbeet durch alle Stilrichtungen.

Kultur auf Kollekte! Wer mehr hat, gibt mehr. Wer wenig hat, gibt wenig. Wer nicht bezahlen kann, kommt trotzdem rein.

Für den Sonntagsbrunch auf unserer Webseite reservieren.

Mama Love

Fr 11. November

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Show

Mama Love ist eine abgründig-humoristische One-Woman-Show, in der die Performerin Lea Whitcher (*1987) mit der Absurdität von idealisierten und toxischen Mutterbildern spielt und ihre eigenen Verstrickungen darin untersucht. Als die Kunstfigur «Lea Blair Whitcher» verknüpft sie ihre biografischen Erfahrungen mit aktuellen Diskursen über Mutter-

schaft und entwirft utopische Lebensmodelle in einer Gesellschaft jenseits des Patriarchats. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Abstimmung von 2020 über zwei Wochen Vaterschaftsurlaub sieht sie die unbedingte Notwendigkeit, mit der ungeschönten Schilderung ihrer ersten vierzehn Wochen als Mutter an die Öffentlichkeit zu gehen. Mama Love ist die erste Solo-Arbeit der Schauspielerin und Komikerin «Lea Whitcher» und die erste Arbeit unter dem Label «Blair Whitcher Projects». Sie gewann damit im Mai 2021 den zweiten Preis im Schweizer Nachwuchswettbewerb «Premio».

Tickets

Fr. 15.–, 20.– oder 25.–, du hast die Wahl!
Fr. 35.– Solibetrag

An dieser Veranstaltung wird ein herzliches Dreigangmenü für Fr. 30.– serviert.

LaViva Disco Day Dance

So 13. November

- 10.30 Uhr Heitere Sonntagsbrunch
- 14.00 Uhr LaVIVA-Disco

Die LaVIVA-Disco in der Heitere Fahne mit dem inklusiven DJ-Team aus dem Heitere DJ-Kurs, der in Zusammenarbeit mit der VHSplus stattfindet. Ein Nachmittag für Freaks & Stars, zum zusammen Tanzen und Musik hören. Eine Party für Menschen mit und ohne Behinderung. Und wer will, kann davor noch lecker am Sonntagsbrunch essen. 10.30 bis 14.00 Uhr: Heitere Sonntagsbrunch. 14.00 bis 17.00

Uhr: Disco. Die LaVIVA-Disco von Procap steht für barrierefreies Tanzen und Party feiern.

Kollekte

Kultur auf Kollekte! Wer mehr hat, gibt mehr. Wer wenig hat, gibt wenig. Wer nicht bezahlen kann, kommt trotzdem rein.

9 Jahre Heitere Fahne – Lass deinen Vogel frei!

Fr 18. + Sa 19. November



Die Vögel scheissen vom Himmel und bringen uns einen Federschlag Glück mit sich. Wir alle haben einen Vogel. Doch die meisten von uns trauen sich nicht, ihn freizulassen. Weil der Gesellschaft der Mut dazu fehlt? Weil wir uns nach Eindeutigkeit sehnen? Weil wir nicht fliegen können? Zum neunten Jubiläum der Heitere Fahne lassen wir unsere Vögel frei, um sie zu anerkennen und zu lieben. Komm vorbei, auch dein Vogel begeistert unsere Welt! Mit Musik & Show, Speis & Trank, Vogelflug & Lebenstanz.

Mehr Infos folgen bald!

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Wabern-Leist KMU- Abend: Störhebamme

Di 8. November, 19.00 Uhr

Niemand redet wirklich von Störhebamme, sondern eher von freiberuflicher Hebamme... aber wie in früheren Zeiten die Schneider*innen, die Metzger*innen oder eben auch die Hebammen zu den Leuten nach Hause gingen, so besucht die Störhebamme Katharina Jenzer die jungen Familien daheim.

Gerne erzählt sie von ihrem Alltag als Hebamme von heute...

Weitere Infos unter:

www.geborgen-geboren.ch

Im Dachstock Chalet Bernau



36. Speedy-Cup

**Samstag + Sonntag
12. + 13. November**

Das traditionelle Hallenturnier des FC Wabern für F-, E- und D-Junioren findet in dieser Saison bereits zum 36. Mal statt. Alle Juniorenteams sind herzlich eingeladen, an unserem Turnier teilzunehmen!

Spielort

Sporthalle Gymnasium Lerbermatt, Kirchstrasse 64

Datum/Kategorien

Sa 12. November

- Junioren F, 1. Stärkeklasse (Jahrgänge 2014/2015)
- Junioren F, 2./3. Stärkeklasse (Jahrgänge 2014/2015)
- Junioren E, 2./3. Stärkeklasse (Jahrgänge 2012/2013)

So 13. November

- Junioren E, 1. Stärkeklasse (Jahrgänge 2012/2013)
- Junioren D (Jahrgänge 2010/2011)

Juniorinnen des jeweiligen jüngsten Jahrgangs dürfen in der nächstunteren Juniorenkategorie mitspielen.

Alle wichtigen Dokumente und Informationen zur Anmeldung finden sich auf unserer Homepage: www.fcwabern.ch

Spiegelchor & Kirchenchor Niederscherli

Weihnachten in Salzburg – volkstümliche Hirtenmusik & feierliche Messe
Sa 26. November, 17.00 Uhr,
Stephanuskirche Spiegel

Für das Projekt 2022 «Weihnachten in Salzburg» verbinden sich der Kirchenchor Niederscherli und der Spiegelchor der Stephanuskirche im Spiegel zum ersten Mal zu einer Chorgemeinschaft. So ergeben sich ganz neue Chancen: Innerhalb der Kirchgemeinde Köniz wird der kulturelle Austausch zwischen stadtnahen und ländlich geprägten Gebieten gefördert.



Beide Chöre haben Gelegenheit, an neuen Orten aufzutreten und sich damit einem grösseren Publikum zu präsentieren.

Vielleicht war es nicht zuletzt der zugkräftige Beiname «Krönungsmesse», der Mozarts Missa, KV 317, geschrieben für eine Aufführung im Salzburger Dom 1779, zu einer seiner beliebtesten Messvertonungen gemacht hat. Feierliche Prachtentfaltung mit Chorjubiläum, Pauken und Trompetenglanz verbindet sich mit innigen Kantilenen und Augenblicken himmlischer Ruhe auf knappem Raum zu einem Meisterwerk. Ebenfalls für Salzburg schrieb Mozart eine Reihe von Kirchensonaten, die ihren Platz in der Messliturgie hatten. Als Gegenstück zur prunkvollen Feierlichkeit erklingen kleine Kostbarkeiten von Mozarts Zeitgenossen, die gute Beziehungen nach Salzburg unterhielten, oder selbst dort tätig waren. Wie in einem klin-

genden Krippenspiel treten in Franz Aumanns Chorus pastoralis freudig aufgeregte Schäfer auf, die sich auf den Weg nach Bethlehem machen. Auch in der Kantate «Lauf, ihr Hirten» von Michael Haydn fließen Elemente aus der alpenländischen Volksmusik ein. Fröhlich-naive Chorsätze umrahmen eine kostbare Sopranarie mit weiten Kantilenen, kunstvollen Ornamenten und Koloraturen. In weiteren Werken wird das weihnachtliche Geheimnis, die Mutterschaft Mariens, aber auch unbeschwerter und erwartungsvoller Weihnachtsvorfreude besungen.

Konzert:

- Sa 26. November, 17.00 Uhr in der Stephanuskirche Spiegel b. Bern
- So 27. November, 17.00 Uhr in der Kirche Oberbalm

Daniela Eaton, Sopran; Barbara Magdalena Erni, Alt; Niklaus Loosli, Tenor; David Zürcher, Bass; Orchester ad hoc, Muriel Affolter, Konzertmeisterin; Mona Spägele, Leitung.

Ticketverkauf ab 1. November:

Fr. 35.– und Fr. 30.–, Ermässigung für Kinder/Jugendliche

Vorverkauf:

Bank Gantrisch Niederscherli und Schwarzenburg sowie www.kirchenchor-niederscherli.ch und www.spiegelchor.ch
Konzertkasse 40 Minuten vor Beginn.

Spiegel-Basar

Der traditionelle Spiegel-Basar mit grossem Floh- und Büchermärit:
Sa 19. November, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Spiegel,
Spiegelstrasse 80, 3095 Spiegel

Am Basar hat es verschiedene Marktstände mit Adventsschmuck, Winterdekorationen, Handarbeiten, originellen Geschenkideen und vieles mehr. Feine Konfitüren und allerlei Spezialitäten aus Küche und Garten.

Unterhaltung für die ganze Familie ab 10.00 Uhr, beim Kerzenziehen, Lebkuchen verzieren, Glücksfischen oder am Feuer ein Schlangenbrot backen.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt, bei einem feinen Mittagessen «Hammeteller oder Vegi» und mit leckeren Kuchen zum Nachmittagskaffee.

Neu: am Mittwoch, 16. November, im Kirchgemeindehaus Spiegel, von 9.00 bis 17.00 Uhr, den Adventsschmuck selber binden. Material vorhanden.

Anmeldung bis 14. November bei A. Hüsler, 031 971 11 87

Der Erlös geht an den Verein Laligurans, für den Bau einer Kantine und Hostel an der Sunrise Boarding School in Nepal, und an den Verein Mamamundo in Bern, für die Bekanntmachung von Kursen zur Geburtsvorbereitung für Migrantinnen in ihrer Sprache.

Kommen Sie vorbei, und helfen Sie mit, diese beiden Projekte zu unterstützen. Wir freuen uns!

*Ref. Kirchgemeinde Köniz,
Kirchenkreis Spiegel
Basargruppe Spiegel*



Was – Wann – Wo



Wie will ich im Alter wohnen?

«Daheim»

Mi 2. November, 15.00 bis ca. 16.30 Uhr, Weyergut Bethanien

Gesprächsrunde im Weyergut Bethanien. Information und Austausch mit Fachleuten sowie Betroffenen.

Ein Thema, mit welchem die meisten von uns früher oder später konfrontiert werden, dem aber gerne aus dem Weg gegangen wird. Was braucht es, damit ich mich «daheim» fühle in meiner Wohnsituation? Wieviel Sicherheit und wieviel Freiheit? Welche Risiken kommen auf mich zu, und wie will ich damit umgehen? Verschiedene Ansätze sollen helfen, per-

sönliche Antworten auf diese wichtigen Fragen zu finden.

Der Nachmittag wird von leitenden Mitarbeitenden des Weyergut Bethanien und der evang.-methodistischen Kirche vor Ort verantwortet. In den Gesprächsrunden und beim Apéro besteht die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und Erfahrungen einzubringen.

Mittwoch, 2. November, 15.00 bis ca. 16.30 Uhr, Weyergut-Saal, Weyergut Bethanien

Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Anmeldung, weitere Fragen beantworten wir gerne.

weyergut@bethanien.ch,
058 204 94 94 oder
esther.baier@methodistinnen.ch,
079 903 87 85

Pfarrei St. Michael

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Michael (Pfarreien Wabern/Kehrsatz und Belp)

So 13. November, im Anschluss an den 11.00-Uhr-Gottesdienst «Gemeinsam feiern», ca. 12.00 Uhr im Pfarreizentrum Wabern, danach gemeinsames Raclette-Essen.

Traktanden:

- Wahl der Stimmenzählenden und des Wahlbüros
- Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2021
- Wahl des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
- Wahl des Präsidiums des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
- Wahl der Delegierten in den Grossen Kirchenrat für die Legislaturperiode 2023–2026
- Orientierungen durch Kirchgemeinderat und Gemeindeleitung: «Vernetzt von Köniz bis Belp»; Informationen zur Entwicklung des Seelsorge-raums
- Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2021 liegt in den Kirchen Belp, Kehrsatz und Wabern zur Einsichtnahme auf und ist auf der Homepage der Pfarrei St. Michael sowie der Pfarrei Heiliggeist aufgeschaltet.

Wir freuen uns, Sie zahlreich im Gottesdienst sowie an der Versammlung und beim anschliessenden Raclette-Essen, zu dem wir Sie alle herzlich einladen, zu begrüssen.

Vortrag zur Via Francigena

Mi 30. November, 19.00 Uhr, Pfarreheim St. Michael

Hubert und An Kössler berichten an diesem Abend in einer Präsentation von ihrem Pilgerweg auf der Via Francigena. Anschliessend Apéro.



Juk-Jugendarbeit Köniz

Jugend-Agenda / Wabern Spiegel

Giele- und Modi-Club Wabern
Samstag 12. November, 18.00 bis 21.00 Uhr
Jugendatelier, Villa Bernau und draussen. Für Giele und Modi von der 5.–7. Klasse.

Info & Kontakt:
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84,
samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



Volkstümliche Hirtenmusik & feierliche Messe

WEIHNACHTEN IN SALZBURG

Wolfgang Amadeus Mozart
Missa in C KV 317
Krönungsmesse

Weitere Werke
Von W. A. Mozart,
M. Haydn u.a.

26. November 2022
Kirche Spiegel, 17 Uhr
27. November 2022
Kirche Oberbalm, 17 Uhr

Orchester ad hoc
Muriel Affolter, Konzertmeisterin
Kirchenchor Niederscherli & Spiegelchor
Daniela Eaton, Sopran
Barbara Magdalena Erni, Alt
Niklaus Loosli, Tenor
David Zürcher, Bass
Mona Spägele, Leitung

Ticketverkauf ab 1.11.22:
Tickets Fr. 35.- / 30.-, Ermässigung
Vorverkauf Bank Gantrisch,
Niederscherli und Schwarzenburg
sowie www.kirchenchor-niederscherli.ch
und www.spiegelchor.ch
Konzertkasse 40 Min. vor Beginn

Achtung, letzte Ausgabe 2022 am 30. November!

Liebe Leserschaft,
liebe Kunden

Bald ist es so weit und unsere letzte Ausgabe 2022 erscheint in Ihrem Briefkasten.

Möchten Sie Ihre Weihnachts- resp. Festtagsangebote, Ihre Anlässe oder Ihre Öffnungszeiten mitteilen?

Verpassen Sie unseren Anzeigenschluss vom 11. November 2022 nicht.

Nutzen Sie die Gelegenheit und zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Grubenstrasse 1 · Postfach · 3123 Belp
Telefon 031 529 29 29
info@adveritas.ch

Bernhard Neuenschwander – Buchvernissage

Mi 9. November, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern

Im Laufe der letzten neun Jahre hat Bernhard Neuenschwander, Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche in Wabern, mit Fokus «Weisheit» Predigten zu allen 150 Psalmen gehalten. Sie sind nun unter dem Titel «Weisheit der Mystik. Predigten zu den Psalmen» als dreibändiges Werk erschienen. Am Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr, findet im reformierten Kirchgemeindehaus Wabern eine öffentliche Vernissage statt, zu der

Pfarrer Neuenschwander alle herzlich einlädt.

Im Zentrum der drei Bände steht die Vorstellung von Gott als dem Geheimnis der Gegenwart, dessen Güte und Weisheit konkreten Lebenssituationen eine neue Perspektive gibt. Der bewusst interreligiös angelegte Ansatz wird anhand der 150 Psalmen paradigmatisch ausgeführt und zu einer Mystik für das 21. Jahrhundert entwickelt.

Leitend ist die Überzeugung, dass eine Mystik der Zeit und deren Weisheit im

gegenwärtigen Informationszeitalter eine Fokussierung auf Wesentliches schafft, Präsenz und Sinn stiftet und die Grundlage für eine neue Verantwortungsethik legt. Die vorgelegten Texte sind trotz ihrer Komplexität leicht zugänglich. Sie werden nie ideologisch, bleiben suchend und motivieren zum eigenen Nachdenken. Wer sich für Weisheit interessiert, wird durch sie auf eine Fundgrube hingewiesen, deren Potenzial noch keineswegs erschöpft ist und die auch heute zu erstaunlichen Entdeckungen führt.



MG Köniz-Wabern und MG Belp – Gemeinschaft und üben, üben, üben

Spass am Musikausflug: Das Vereinsleben besteht nicht nur aus Musizieren, sondern auch aus Gemeinschaft. Deshalb waren wir zusammen mit unseren Liebsten an der Musikreise im Tierpark Dählhölzli und liessen uns die verschiedensten Fakten und Geschichten zu den Tieren erzählen. Abgerundet wurde unser Ausflug durch ein gemeinsames Mittagessen in der Dampfzentrale. Es war ein gelungener Anlass, was die gute Stimmung und die vie-

len wertschätzenden Dankesnachrichten an das OK-Team bewiesen.

Probenwochenende: Am letzten Novemberwochenende findet bereits das Konzert im Advent statt. Und damit es auch so gut klingt, wie wir uns das vorstellen, sind wir wieder fleissig am Üben. Dazu findet jedes Jahr ein Probenwochenende in Ins statt, wo wir die Schwierigkeiten der Stücke in den Instrumentengruppen genau durchgehen. Natürlich haben wir an diesem Wochenende auch genug Zeit, uns gegenseitig besser kennenzulernen – sei es beim gemeinsamen Essen, beim Abendprogramm oder beim Übernachten

im Mehrbettzimmer. Wir sind schon ganz gespannt auf unsere Fortschritte und freuen uns auf das Konzert!

Auftritte: Konzert im Advent

- 26. November, 20.00 Uhr, Kirche Belp
- 27. November, 17.00 Uhr, Thomaskirche Liebefeld

Übrigens: Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit willkommen. Der Besuch einer Musikprobe ist unverbindlich möglich. Wir proben in der Regel am Dienstag von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr in Liebefeld oder Belp.

Weitere Informationen unter www.mgkoeniz-wabern.ch

40 Jahre GurtenClassic

Jubiläum zeugt von Pioniergeist

Die GurtenClassic lädt am Sonntag, 30. Oktober, im bekannt familiären Rahmen zum wettkampfmässigen Laufen und zum Radfahren – zum 40. Mal.

Das war noch eine andere Zeit Anfang der 80er-Jahre. Der Laufboom nahm Fahrt auf, neue Veranstaltungen versuchten dem Bedürfnis und der neuen Joggingwelle Rechnung zu tragen. Dazu gesellte sich auch die GurtenClassic, damals noch unter dem Namen Gurtenlauf. 401 Männer und 21 Frauen liefen zum ersten Mal mit einer Startnummer so schnell wie möglich auf den Berner Hausberg. Es sollte der Auftakt zu einer speziellen Geschichte des Berner Sports werden. Und in den Medien frohlockten die Berichterstatter. Der Gurtenlauf entwickelte und etablierte sich. Die Elite schätzte ihn wie Volks- und Gelegenheitssportlerinnen und -sportler. 1997 wurde der Gurtenlauf wegen des polyspor-

tiven Angebots in GurtenClassic umbenannt. Der Herbstwald, die farbigen Blätter, das besondere Flair der Strecke, die Freude auf das Ziel und – je nach Wetter – die prächtige Rundschau. Und die Siegerliste entspricht einem Who's who der Berner Laufszene, darauf figurieren Namen wie Hugo Rey, Kai Jenkel, Franziska Moser (später Rochat), Daria Nauer, Anita Weyermann, Jürg Stalder, Urs Dellsberger, Maja Neuenschwander, Christoph Ryffel. Und im letzten Jahr profilierte sich mit Dominik Rolli ein neuer Berner Name in der Siegerliste.

Faszination garantiert

Die Faszination der GurtenClassic basiert auf diversen Pfeilern: der Vielfalt, dem familiären Rahmen, den verschiedenen Distanzen, der malerischen Strecke, dem beflügelnden Gefühl, nach den Aufstiegsstrapazen leicht abfallend ins Ziel zu stürmen – und sodann den beflügelnden Ausblick zu geniessen, zumindest, wenn das

Wetter mitspielt. Ähnliches erleben lässt sich natürlich beim Walking, beim Kurzlauf wie bei der Rennvelo-Rundfahrt. Die Kinderrennen finden auf der Anhöhe des Gurtens statt.

Die wichtigsten Informationen: www.gurtenclassic.ch

Startzeiten:

9.30 Uhr: Kurzlauf; 9.35 Uhr: Berg-Walking; 10.20 Uhr: Rennvelo-Rundfahrt; 12.00 Uhr: Classiclauf; 14.15 Uhr: Kinderlauf.

Nachmeldung für Kurzentwischene vor Ort am 30. Oktober mit Aufpreis für alle Kategorien in Wabern und auf dem Gurten (Kinderlauf) möglich.





Dr. med. Andrea Baeriswyl
Fachärztin FMH, FEBO für
Augenkrankheiten

EYEPARC Köniz
Augenarztpraxis

Bläuacker 8 | 3098 Köniz
Tel +41 (0)31 971 71 71
eyeparc-koeniz@hin.ch

WILLKOMMEN IM EYEPARC KÖNIZ

Wir bieten in unserer Augenarztpraxis am Bläuackerplatz
das ganze Spektrum an augenärztlicher Betreuung.

- Notfälle
- sämtliche Kontrollen und Vorsorgeuntersuchungen
- Sehtest und Brillenrezepte
- Kleineingriffe sowie medizinische und ästhetische Botulinumtoxinbehandlung
- Orthoptik / Sehschule

Wir freuen uns, Sie bald im EYEPARC Köniz zu begrüßen!

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Weitere Informationen und Online-Terminvereinbarung unter
www.eyeparc-koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
12/22	Mo 14.11.	Mi 30.11.
1–2/23	Mo 20.12.	Mi 11.01.
3/23	Mo 8.02.	Mi 23.02.
4/23	Mo 14.03.	Mi 29.03.
5/23	Mo 11.04.	Mi 26.04.
6/23	Mo 16.05.	Mi 31.05.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes Media GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

KMU-Verzeichnis

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

WELOWERK

WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Präzision
vor Augen®

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich

MONTANOVA GMBH

Montanova GmbH

Urs Lüthi
Kirchstrasse 194
3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60
www.montanova.ch
info@montanova.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031 961 80 00

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

KERAMIK- WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
Tel. 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch

Auf dieser Seite könnte Ihr Eintrag stehen!

Kleininserate mit Ihrem Logo.

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!



Krieg und Frieden

Wer wünscht sich nicht Frieden? Zeit, in der eine menschenrechtsbasierte Ordnung respektiert wird, Zeit, in der Konflikte konstruktiv und fair ausgetragen werden, Zeit, in der das Wohl aller gedeihen kann? Doch offenbar ist der Weg des Friedens anspruchsvoll, und strittig ist, wie er zu gehen ist. Der russische Angriffskrieg hat alte Fragen erneut auf den Tisch gebracht. Christliche Ethik ist gefordert. Jesus hat die Feindesliebe gepredigt. Christlich motivierter Pazifismus setzt deshalb auf Kooperation und lehnt Abschreckung ab. Doch was ist zu tun, wenn die Grundlage zur Kooperation fehlt? Ein römisches Sprichwort erinnert daran, dass den Krieg vorbereiten muss, wer Frieden will. Klar: Wer sich an der Gegenwart Gottes orientiert, muss sich der Realität stellen, wie sie hier und jetzt ist – sei sie freundlich oder feindlich. Doch gehört dazu ebenso die Option zu gewaltsamem wie zu gewaltlosem Widerstand? Um dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes? Muss also die gute Gesinnung zuweilen gegenüber der Verantwortung für die Folgen des eigenen Tuns zurückstehen? Oder steht man damit bereits mitten in des Teufels Küche?

Der Kirchenkreis Wabern stellt sich im Zyklus «Krieg und Frieden» diesen ungemütlichen, aber aktuellen Fragen (vgl. nebenstehenden Hinweis). Er will keine abschliessenden Antworten liefern, aber zu einer ernsthaften Auseinandersetzung anregen. Es sind alle eingeladen.

Pfr. Bernhard Neuenschwander

Zyklus Krieg und Frieden

Teil 1: Podiumsgespräche

Di 22. November, 19.30 Uhr

Kein Friede ohne Kampfbereitschaft. Mit Georg Häsler, Sicherheitsexperte NZZ, Oberst Heeresstab

Di 29. November, 19.30 Uhr

Christliche Friedensethik auf dem Prüfstand. Mit Dr. habil. theol. Béatrice Acklin Zimmermann, Geschäftsführerin Liberethica

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Gesprächsleitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

Teil 2: Café religio-philosophique

Die Diskussion wird moderiert gemeinsam mit dem Philosophen Thomas Käser.

Sa 3. Dezember, 11.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Flamme der Gegenwart



Tanzgottesdienst am Reformationssonntag

Ausgehend von der Pfingstgeschichte orientiert sich der Tanzgottesdienst an der «Flamme der Gegenwart». Er folgt der Überzeugung, dass diese Flamme im Herzen brennen muss, wenn das Werk des Meisters weitergehen und eine mündige Mystik entstehen soll. Es tanzen junge Menschen, begleitet und unterstützt von Orgelmusik. Wo, wenn nicht in Tanz und Musik, kann die Flamme der Gegenwart spürbar werden? Wo, wenn nicht in jenem Moment, in welchem Gott in der sinnlichen Wahrnehmung gegenwärtig wird? Zu diesem besonderen Gottesdienst mit Abendmahl sind alle herzlich eingeladen.

So 6. November, 10.00 Uhr, Ref. Kirche

Joana Hermes und hermesdance-Projektgruppe, Tanz; Joana Hermes, Karin Hermes, Choreografie; Andreas Scheuner, Orgel; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

Öffentliche Buchvernissage

Von Pfarrer Bernhard Neuenschwander ist im Herbst 2022 erschienen: Weisheit

der Mystik. Predigten zu den Psalmen in drei Teilbänden. Berlin: Fromm Verlag.

Mi 9. November, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern
Mit Prof. Dr. Hans-Peter Mathys, Wort; Joana Hermes, Tanz; Georg Jacobi, Violine

Vom Giele- zum Giele-Modiclub

Der traditionsreiche Gieleclub erfährt im aktuellen Schuljahr eine Änderung: Neu steht er auch Mädchen von der 5. bis 7. Klasse offen und bietet Interessierten eine bunte Mischung aus Spiel, Outdoorerlebnis, Gemeinschaft am Feuer und schrittweisem Engagement für die Programmgestaltung.

Einmal monatlich findet der Club am Samstagabend zwischen 18.00 und 21.00 Uhr rund um die Villa Bernau, auf der Wandermatte, im Nesslerenwald, auf dem Gurten oder bei schlechtem Wetter im Alten Pfarrhaus und dem angrenzenden Park in Wabern statt.

Sa 12. November

Für weitere Infos
QR-Code scannen
Samuel Bertschinger,
Jugendarbeiter



Kerzenziehen



Ob «trädelet», mit bunten Rondellen verziert, geflügelt oder eingeschnitten wie ein Tannenbaum – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt...

Mi 16. bis So 20. November, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Öffnungszeiten

Mi bis Fr 14.30 bis 18.00 Uhr

Sa 13.30 bis 17.00 / 11.00 bis 16.00 Uhr
Kinder unter 7 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person

Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Hin zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft

Mi 16. November, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossestrasse 8, Wabern. Es ist keine Anmeldung nötig. Detailangaben siehe Pfarrei St. Michael

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.



Abbetti
BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de,it,sp,fr,en

Stefan Duff Sonia Lorenzo

Gesprächsrunde
Mittwoch
2. November
15 Uhr

**Wie will ich im
Alter wohnen?
Daheim!**

Was braucht es, damit ich mich «daheim» fühle in meiner Wohnsituation? Wir laden Sie ein, persönliche Antworten auf diese wichtige Frage zu finden.

In der Gesprächsrunde und beim Apéro können direkt Fragen gestellt und Erfahrungen diskutiert werden.

Wir freuen uns auf Sie! mehr Infos:



 Weyergut Bethanien
Mohnstrasse 4
3084 Wabern

 Evangelisch-methodistische Kirche



Tiersitter
gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen? Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.

Pasta BAR
essen • trinken • geniessen



MIT EINEM FEINEN FRÜHSTÜCK
IN DEN TAG STARTEN, EIN SCHMACKHAFTES
MITTAGESSEN GENIESSEN, EIN ZVIERTEL,
EIN SPONTANES APÉRO ODER MÖCHTEN SIE
IHREN ANLASS BEI UNS VERBRINGEN?
GERNE STEHEN WIR IHNEN KULINARISCH,
WIE AUCH ORGANISATORISCH ZUR SEITE!
WIR FREUEN UNS
SIE BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

WWW.PASTABAR.CH

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter



Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

MERCI!



**HERZLICHEN DANK FÜR
DAS GROSSE VERTRAUEN!**

Der intensive Austausch mit der Bevölkerung, den Vereinen und der Wirtschaft während des Wahlkampfs hat mich sehr berührt. Ich freue mich, ab 1. November 2022 Gemeindepräsidentin aller Könizerinnen und Könizer zu sein und gemeinsam unsere schöne Gemeinde zu gestalten.

Tanja Bauer

TANJA BAUER



Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

November

Mi 02.	16.00	Emma und der Rehwolf, Theater, Heitere Fahne
Mi 02.	16.00	Räbeliechtli schnitzen, Anm. barbara.catania@kathbern.ch
Mi 02.	17.30	Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
Mi 02.	18.00	Räbeliechtli-Umzug, Start Bernau-Park
Mi 02.	18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Do 03.	10.00	Emma und der Rehwolf, Theater, Heitere Fahne
Fr 04.	10.00	Emma und der Rehwolf, Theater, Heitere Fahne
Do 03.	12.15	Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, Ref. KGH
Do 03.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Fr 04.	17.00	Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu
Fr 04.	20.00	Gran Milonga Clandestina, Heitere Fahne
Sa 05.	15.00	Emma und der Rehwolf, Theater, Heitere Fahne
So 06.	15.00	Emma und der Rehwolf, Theater, Heitere Fahne
So 06.	10.00	Tanzgottesdienst zum Reformationssonntag, Ref. Kirche
So 06.	10.30	Brunchkonzert Frauenchor Reitschule, Heitere Fahne
So 06.	17.00	Vernissage Eva Schwery. Zeitreise, Villa Bernau
Di 08.	19.00	Wabern-Leist-KMU-Abend. Störhebamme, Chalet Bernau
Mi 09.	14.00	Spielnachmittag, Ref. KGH
Mi 09.	19.00	Lesung Livia Anne Richard und Wale Liniger, Villa Bernau
Mi 09.	19.30	Buchvernissage «Weisheit der Mystik», Ref. KGH
Fr 11.	20.00	Mama Love, Show, Heitere Fahne
Sa 12.		Speedy-Cup FC Wabern, Lerbermatt
Sa 12.	18.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Bernau
So 13.	10.30	Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
So 13.	12.00–14.00	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreiheim St. Michael
So 13.	14.00–17.00	LaViva Disco Day Dance, Heitere Fahne
Mi 16. bis Fr 18.		
	14.30–18.00	Kerzenziehen, Ref. KGH
Mi 16.	14.30	Nachmittag 60+, Demenz, Pfarreiheim St. Michael
Mi 16.	15.30	Märchengeschichten mit Martin Frey, Villa Bernau
Do 17.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Do 17.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Fr 18.		9 Jahre Heitere Fahne: Lass deinen Vogel frei, Heitere Fahne
Sa 19.	13.30–17.00	Kerzenziehen, Ref. KGH
Sa 19.	09.00	Spiegelbasar, Kirchgemeindehaus Spiegel
Sa 19.	09.30	Adventsmärit, Weyergut Bethanien
So 20.	11.00–16.00	Kerzenziehen, Ref. KGH
Mi 23.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Spielplatz im Bernaupark
Mi 23.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr 25.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 079 321 96 57, Ref. KGH
Fr 25.	18.30	Grenzenloser Genuss mit Ethnic Cooks, Villa Bernau
Fr 25.	21.00	RIDE-IN – Polo Budget – Cover Band, RIDE-IN
Sa 26.	09.30–16.00	Adväntsmärit im Weyergutsaal
Sa 26.	17.00	Spiegelchor Weihnachten in Salzburg, Stephanuskirche
Sa 26.	20.00	Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Kirche Belp
So 27.	17.00	Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Thomaskirche
So 27.	17.00	Spiegelchor Weihnachten in Salzburg, Kirche Oberbalm
Mo 28.	14.30	Chörli – Mir singe mitenand, Anm. 031 978 32 73, Ref. KGH
Di 29.	14.30	Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Ref. KGH
Mi 30.	19.00	Fernwandern, An und Hubert Kössler Ackaert, St. Michael

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien
Sa 24.12.2022–So 08.01.2023
Sportferien
Sa 18.02.–So 26.02.2023
Frühlingsferien
Fr 07.04.–So 23.04.2023

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 23. November
Grünabfuhr: Mo 7. + 21. November
Metall: Mo 5. Dezember
Schredder: Wabern 14.–15. November,
Spiegel 16.–17. November



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Samstag 26. November 2022



Adväntsmärit

des Missionsvereins der EMK Wabern
9.30 bis 16.00 Uhr
im Weyergutsaal, Mohnstrasse 2, Wabern

**Genähtes, Gestricktes, Gebasteltes,
Gebackenes... und mehr**

Das Restaurant des Weyerguts
verwöhnt Sie gerne kulinarisch...

Freundlich lädt ein:
**Missionsverein der Evangelisch-
Methodistischen Kirche Wabern**

VELUX
FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFISI
• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fenstersatz • Sonnen- und Hitzeschutz
Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICHSCHREINER VELUX-PROFIS



**Quali
Abdichtungen
GmbH**

Flachdach | Isolation
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

Augenarztpraxis in Wabern

Praxisneueröffnung

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie
Termine nach Vereinbarung



031 305 01 01

Eichholzstrasse 2

3084 Wabern

augenarztwabern@bluewin.ch



Überall für alle

SPITEX

Region Köniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX Region Köniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-region-koeniz.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch